

Der Jubilar macht jedem Dritten Beine

Festakt zum 100-jährigen Bestehen des TV Stetten lockt 400 illustre Gäste zu einem bunten Programm in die Karl-Mauch-Sporthalle

Stetten. „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit“, stand beim Festakt zum 100-jährigen Bestehen des TV Stetten auf der Vereinsfahne. Einig waren sich auch die Redner: Der Turnverein ist aus dem sozialen Gefüge der Gemeinde Kerne nicht mehr wegzudenken.

Von Katja Edler

Nicht mit Pauken und Trompeten, sondern mit Fanfaren läutete der Musikverein das Jubiläumsjahr des TV Stetten ein. Anklang fand der Auftakt auch beim illustren Publikum. Rund 400 Gäste, darunter eine ganze Schar honoriger Gratulanten, fanden sich zum Feiermarathon in der Karl-Mauch-Sporthalle ein. Dabei bestätigte sich, was bereits auf der historischen Vereinsfahne zum Ausdruck kommt: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit.“ Einig waren sich am Samstagabend aber nicht nur die Organisatoren der gut vierstündigen Veranstaltung, sondern auch die Redner.

„Stetten ist ohne den Turnverein nicht mehr vorstellbar“, sagte Bürgermeister Stefan Altenberger. 1800 Bürger und damit ein Drittel aller Einwohner seien TVSt-Mitglieder. Bundesweit liege die Zahl der in einem Sportverein aktiven Menschen bei 4,5 Millionen. „Sie stellen das größte organisierte Potenzial ehrenamtlich engagierter Bürger“, sagte Altenberger und stieß damit ins gleiche Horn wie Landrat Johannes Fuchs: Noch nie habe eine Generation so viel Freizeit wie heute gehabt. „Damit gewinnen die Sportvereine immer mehr an Bedeutung.“

Als Anerkennung für die Vereinsarbeit durfte der Vorsitzende Roland Leonhard neben zahlreichen Geldgeschenken einige Auszeichnungen entgegennehmen. Außer Dankesworten schlug er aber auch kritische Töne an. So könne der TV Stetten bei aller Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung



Die Kindersportschule (KiSS) des TV Stetten sorgt beim Festakt für rasante Unterhaltung mit akrobatischen Einlagen.

Foto: Katja Edler

nicht verhehlen, dass er bei den Hallennutzungszeiten „längst an seinen Kapazitätsgrenzen angelangt sei“. Ebenso kritisch wie launig äußerte sich der Präsident des VfB Stuttgart, Erwin Staudt, in seiner Festrede zur Situation in den Vereinen. „Der deutsche Sport und die Gesellschaft leben vom Ehrenamt, weil wir diese Aufgaben mit Steuergeldern nicht finanzieren können.“ Gleichzeitig werde es immer schwieriger, junge Leute an

das unentgeltliche Engagement heranzuführen. Der TV Stetten habe in Vorbereitung auf sein Jubiläumsjahr den richtigen Weg beschritten und seine Mitglieder projektbezogen in die Vereinsarbeit eingebunden. Profitieren könne davon jeder einzelne. Schließlich sei das Ehrenamt der „Königsweg zur eigenen Persönlichkeit“.

An Persönlichkeiten gemangelt hat es während des abwechslungsreichen Unterhal-

tingsprogramms nicht. Charmant anmoderiert von Evy Kunze, gestalteten die Mitglieder des TV Stetten, des Gesangsvereins Frohsinn, des Musikvereins Stetten und des VfL Endersbach ein buntes Bühnenprogramm. Nach getaner Arbeit wurde dann, wie für einen Geburtstag üblich, angestoßen – natürlich mit dem original TV-Stetten-Jubiläumswein, den die örtlichen Weingüter beigesteuert hatten.